

Antrag

der Abgeordneten Dr. Helga Krismer-Huber, Emmerich Weiderbauer, Dr. Madeleine Petrovic, Amrita Enzinger Msc., Gottfried Waldhäusl, Erich Königsberger

betreffend **Sofortige Abschaltung des Kohlekraftwerks Dürnrohr**

Der Energieversorger EVN betreibt in Niederösterreich das Kohlekraftwerk Dürnrohr als eines der letzten Relikte fossiler Energieerzeugung. Der VEBUND hat aufgrund von Unwirtschaftlichkeit seinen Teil bereits abgeschaltet.

Die Form der Energieerzeugung durch Kohle ist aber nicht nur unwirtschaftlich sondern vor allem massiv umweltbelastend. Kein Kraftwerk belastet die Luft so stark wie ein Kohlekraftwerk, Dürnrohr alleine verursacht jährlich CO₂-Emissionen in Höhe von 1 Million Tonnen. Stickstoffdioxid- und Feinstaub-Ausstoß haben zudem massive Auswirkungen auf die Gesundheit.

Da Österreich laut Bericht der Europäischen Umweltagentur bereits 2016 seine Klimaziele nicht mehr erreichen wird und die Kyoto-Ziele 2012 nur durch den Zukauf von CO₂-Zertifikaten aus anderen Ländern erfüllen konnte, ist der weitere Betrieb des Kohlekraftwerkes Dürnrohr unverantwortlich. Stattdessen ist der Ausbau erneuerbarer Energien rigoros voranzutreiben wodurch CO₂-Emissionen in hohem Maße eingespart werden können.

Die Ankündigung der EVN das Kraftwerk Dürnrohr bis 2025 abschalten zu wollen, reicht den Grünen nicht. Strom wird in Niederösterreich bereits zu 100 % aus erneuerbaren Energien gewonnen, wie Landeshauptmann Erwin Pröll kürzlich verkündete. Durch Wasserkraft, Windkraft, Biomasse und Photovoltaik kann gut und gerne auf fossile Energieträger verzichtet werden. Auch für die Produktion der Fernwärme, die aus Dürnrohr nach St. Pölten, Zwentendorf und Pischelsdorf geliefert wird sowie die Versorgung der AGRANA können schneller Alternativen auf Basis erneuerbarer Energien gefunden werden. Wenn es in Deutschland nach der Abschaltung von Atomkraftwerken zu keinen Versorgungsengpässen gekommen ist, werden wir es in Niederösterreich gemeinsam schaffen, eingedenk des NÖ Energiefahrplans 2030, das Kohlekraftwerk durch regenerative Energieträger im Sinne einer nachhaltigen Energiepolitik zu ersetzen.

Daher stellen die gefertigten Abgeordneten folgenden

Antrag

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, auf den landeseigenen Energieversorger EVN, welcher zu 51% im Eigentum des Landes NÖ steht, einzuwirken und eine sofortige Abschaltung des umweltbelastenden Kohlekraftwerks Dürnrohr zu veranlassen.“

Der Herr Präsident wird ersucht diesen Antrag dem UMWELT-AUSSCHUSS zur Vorberatung zuzuweisen.